

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 17. Mai 1948

Nachlass Faulhaber 10027, S. 63,64

Stand: 05.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Pfingstmontag, 8.00 Uhr in der unteren Kapelle Firmung für Hildegard Wagner, Ochsenfurt (Patin Tante Marie mit dem Bart), dann Claus Feederle (Pate Onkel Wagner, Ochsenfurt). Eingeladen Herr und Frau Jardin, Frau Hubauer Nerasilva. Ansprache: Bischofs hauskapelle in München. 13.00 Uhr Tisch an drei Tischen: Jardin ganze Familie. Danach im Dachgarten - dort fotografiert bis fast 15.00 Uhr. Später spielen sie im Hof. Die größte Freude das Eis bei Tisch. Abends Verteilung unter alle drei je ein Pfund Café, Zucker, große Dose Fett, Trocken milk, für die drei Herren (inclusive Jardin) schwarze Hose, feines Sommer hemd, ein Handtuch, zwei Paar Strümpfe, für die Frauen je Nurse mantel, ebenso für Firmling Hildegard und Paar Schuhe, für Claus Hemd.

// Seite 64

Pfingstmontag: Agnes Dingfelder bringt Blumen, erhält Chokolade und Zucker. Erzählt vom Theater.

Frau Dr. Bitthorn erzählt vom Streit mit den Hausleuten, dreimal die Polizei gerufen - der Geistliche Rat erklärt, es sei eine sehr religiöse Familie.

Pater Ludger Rid: 1) Heilige Messe auf dem Zimmer eines Schwerkranken - Ja. 2) Seine Kapläne: Vier Herren, aber Hugo Lang hat viele andere Arbeiten. Auch Una Sancta. Er selber war krank.

Canstadt von Sommerhausen: Hat hier Möbel, anderes gestohlen worden. Mehr für eine Frau Generalin als für sich, suche Wohnung. Vielleicht Dietramszell? Es einmal anschauen, ich weiß nichts anderes.

Körbling wollte wegen Überführung des Sarges Pater Rupert Mayers in die Bürgersaalkirche - nachdem man seit vier Wochen das Programm öffentlich kennt.